

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 2

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

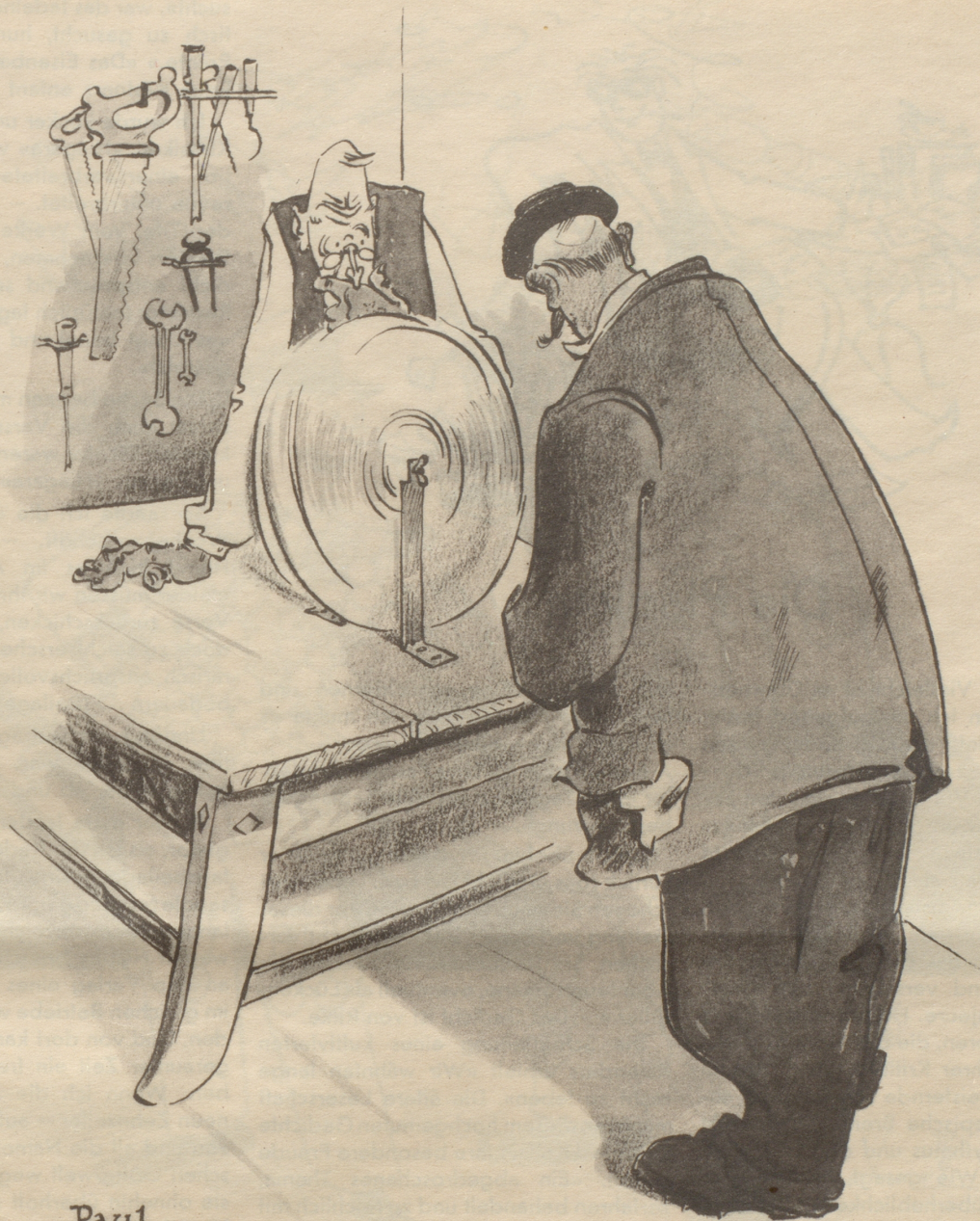
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Paul

Wenn ein blutiger Laie das Perpetuum mobile erfände — — —

„Etz weiß ich nid wie mes abschteilt!“

Splitter

Je komplizierter und subtiler unser Inneres ist, um so mehr gleicht es einem Trödlerladen, dessen kostbarste Schätze nur die Berufenen ausgraben.

Brüste dich nie jemandem gegenüber mit deiner Intelligenz! Beim Gescheiten hast du es nicht nötig, und der Unbegabte erfährt sie überhaupt nicht! Mokka



Das Leben — ein Kampf!

Es packt sein Schicksal mancher vorn,
Als wär's ein Stier, bei seinem Horn,
Und ohne rund herumzugehen.
So merkt er seiner Lebtag nicht,
Daß jenes Vieh, mit dem er ficht,
Ein Ochs nur ist, genau besehen!

Robert Däster